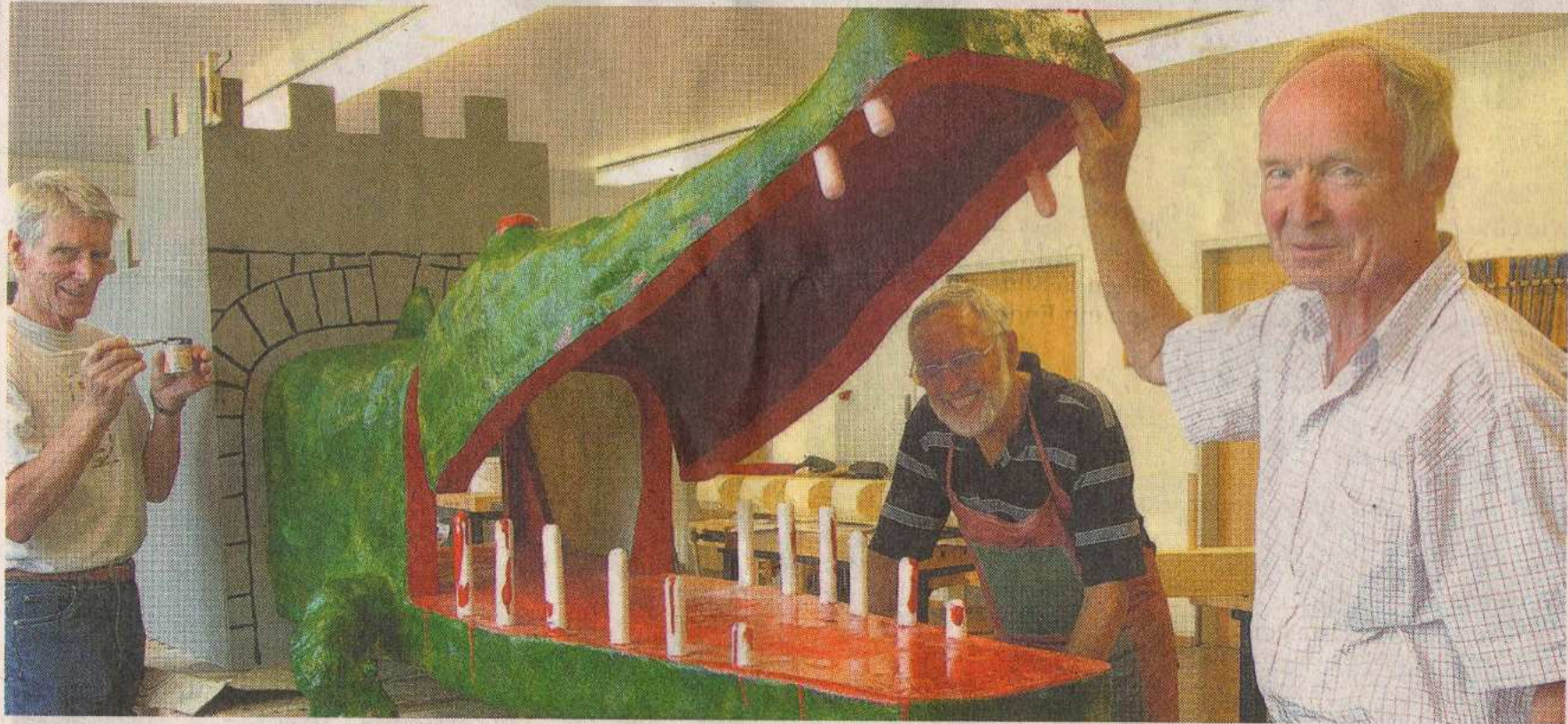


# Durchs große Drachenmaul zum Kletterspaß



**Lohbrügge (stri).** Vorsichtig schwingt Peter Plambeck den schwarzen Pinselstrich über die Burg: „Das muss schön eierig aussehen, sind schließlich ganz alte Mauersteine“, sagt der 72-Jährige (im Foto links) schmunzelnd. Plambeck ist der ideale Mann für das Projekt, denn er war in der Baubranche und er hat sechs Enkelkinder. „Hildesheimer Kletterstrecke“ wird das, was mit Christoph Mallok (68, rechts) und Folker Holzhauser (65, Mitte) derzeit im Werkraum der Gesamtschule Lohbrügge entsteht.

Im Auftrag der Neuallemöher Spielscheune führen die drei Männer zum Hildesheimer Institut für Sportwissenschaft, um sich die dort entwickelte „pädagogisch wertvolle und technisch solide durchkonstruierte“ Kletterstrecke anzuschauen. Im Nachbau entsteht nun ein 15 Meter langes Spielzeug, das vom Spielturn „Arche Noah“ durch eine Röhre führen wird – zu einem blutrünstigen Drachenkopf. „Da klettern die Kinder durch, kommen zur Burg, zum Wackelgang, über den Pendelbalken bis

zum Hangelbalken. Das ganze wird etwa 2,20 Meter hoch aufgehängt. Also brauchen wir noch eine statische Prüfung und eine TÜV-Abnahme“, erklärt Christoph Mallok, der über Spenden 10 000 Euro für Material eintreiben konnte. Selbst bei größter Hitze sind die Männer fleißig, denn noch in den Ferien wollen sie den Drachen einweihen. „Dann ist die Spielscheune etwa zwei Jahre alt und wir können den Vier- bis Zwölfjährigen eine neue Attraktion bieten“, sagen die werkenden Senioren.